

Die besten Notebooks

Notebooks überholen in den Verkaufszahlen mittlerweile Desktop-PCs – ein Grund, ihnen auf den Zahn zu fühlen. Die interessantesten drei finden Sie hier.

Notebooks sind leicht, klein und teuer. Dass diese Vorurteile so nicht mehr gelten, zeigen zehn Geräte in den unterschiedlichsten Klassen. Auf dieser Doppelseite stellen wir Ihnen die besten Notebooks aus unserem Schwerpunkt für Kompromisslose, Preisbewusste und Schnäppchenjäger vor. So wildert unser 2.500 Euro teurer Testsieger **XPS M1710** von Dell in ganz anderen Leistungsregionen als unser Preis-Leistungs-Sieger **G1S** von Asus oder der Preis-Tipp, das One **Notebook C6420** für gerade einmal 900 Euro.

Mal mehr, mal weniger

Aber auch abseits der reinen Leistungsdaten und des Kaufpreises unterscheiden sich die drei Pro-

banden deutlich voneinander. Während beim One-Notebook kaum Extras in der Schachtel liegen, trumpft Asus bei der Ausstattung auf. Neben einem Rucksack in Tarnfarben liegt noch die sehr gute zweite Edition der **G5-Maus** von Logitech in der Box. Zudem peppt Asus das **G1S** mit sinnvollen Extras wie der pfeilschnellen Schnittstelle eSATA für externe Festplatten, einer Webcam mit 1,3 Megapixeln und Windows Vista Ultimate auf. Apropos Windows: Acht unserer zehn Test-Notebooks nutzen bereits Windows Vista als Betriebssystem. Die Displays der Notebooks könnten unterschiedlicher nicht sein. Dell setzt auf ein hochauflösendes und extrem helles 17-Zoll-Display mit einer gigantischen

Auflösung von 1920 mal 1200 Pixeln. Asus und One verbauen hingegen kleinere 15,4-Zoll-Panels mit 1440 mal 900 beziehungsweise 1280 mal 800 Pixeln. Die Reaktionszeiten der Displays unterscheiden sich nicht groß voneinander – sie sind schnell genug für Spiele.

Dauerlauf oder Sprint

Zwar nutzen die meisten Spieler ihr Notebook als Desktop-Ersatz, aber die Akkulaufzeit ist dennoch ein wichtiges Kriterium. Um die Batterie zu schonen, drosseln einige Hersteller die Leistung – wir sagen Ihnen, wer.

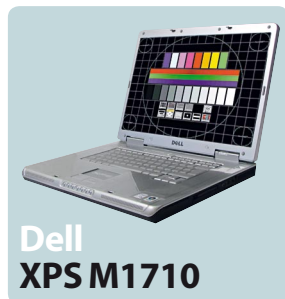
HW

Bezahlbar unterwegs

Hendrik Weins: Kleiner Ausflug in die Mathematik: Preis geteilt durch Performance-Rating ergibt Euro pro Frame. Bei unserem Testsieger zahlen Sie so knapp 48 Euro pro Bild, das G1S kostet immerhin noch 34 Euro pro Frame und unser Preistipp lediglich 24 Euro pro Frame. Klar, der Vergleich hinkt, denn Qualität, Bildschirm und vor allem die Ausstattung zählen dabei nicht mit. Aber ich freue mich, dass Spiele-Notebooks endlich bezahlbar sind – für mich muss es jedenfalls nicht immer der Porsche sein.



hendrik@gamestar.de



Dell
XPS M1710

Schnell und schick, aber teuer: Dell packt in das XPS M1710 alles, was gut und teuer ist.

Eine sarkastische Übersetzung von XPS könnte lauten: »eXtrem preiswertes System«. Für saftige 2.500 Euro liefert das **XPS M1710** von Dell in unserem Test zusammen mit Nexoc **Osiris**

E703III aber am meisten Bilder pro Sekunde – kein Wunder, denn in beiden Notebooks steckt annähernd die gleiche Hardware. Der Geforce Go 7950 GTX kann bei der Spieleleistung keine aktuelle DirectX-10-Karte Paroli bieten, und der 2,33 GHz schnelle Core 2 Duo T7600 ist das flinkste, was es derzeit auf dem mobilen Prozessormarkt gibt. Allerdings erreicht das **XPS M1710** seine Maximalleistung nur im Netzbetrieb – zieht man den Stecker, sinkt die Spieleleistung um knapp 50 Prozent. Trotzdem, mit Stecker in der Dose ist das Notebook rasend schnell: 50 Bilder pro Sekunde in **F.E.A.R.** und annähernd 30 fps in **Company of Heroes** in der nativen Auflösung von 1920 mal 1200 Pixeln können sich sehen

lassen. Das hochauflösende 17-Zoll-Display beeindruckte uns mit seiner brillanten Bildqualität. Für den Außeneinsatz eignet es sich aufgrund seiner spiegelnden Oberfläche jedoch nicht.

Perfekt verarbeitet

Zwar bietet das **XPS M1710** im Vergleich zum 650 Euro günstigeren Nexoc **Osiris** annähernd die gleiche Performance – bei Verarbeitung und Ausstattung rennt Dell aber davon. Bereits von außen wirkt das 4,0 Kilogramm schwere Notebook durch seinen strukturierten Deckel, die bunte Beleuchtung und das massive Gehäuse einfach potenter. Auch bei der Akkulaufzeit gibt es erhebliche Unterschiede. Zwar drosseln beide Notebooks ihre Leis-

tung bei gezogenem Stecker, das **M1710** hält mit knapp 80 Minuten aber fast 30 Minuten länger durch als das **Osiris** von Nexoc.

HW

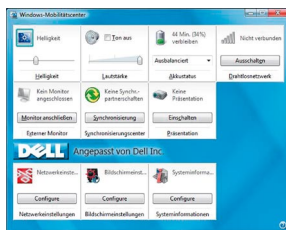
► gamestar.de-Quicklink: 3972



Den **Neidfaktor** gibt es beim XPS gratis.



DVI und VGA, aber **HDMI** fehlt.



Alles im Griff mit dem **Mobilitäts-Center**.

XPS M1710

Ca. Preis 2.500 Euro Hersteller Dell

TECHNISCHE ANGABEN

CPU	Core 2 Duo T7600	Display	17 Zoll (1920x1200)
RAM/HDD	2,0 GB / 200 GB	Maße	39,4 x 28,7 x 4,3 cm
3D-Chip	GF Go 7950 GTX	Gewicht	4,0 kg

BEWERTUNG

Spieleleistung	- sehr gute Spieleleistung - meist schnell in nativer Auflösung - verliert Leistung im Akkubetrieb	33/40
Display	- voll spielefähig - sehr hohe Auflösung - sehr gute Bildqualität - gute Interpolation - spiegelt	19/20
Technik	- leise - hochwertige Verarbeitung - gute Tastatur - lange Akkulaufzeit - schwer	18/20
Ausstattung	- sehr viele Anschlüsse - Fernbedienung - kein HDMI - keine Zusatz-Software	7/10
Erweiterbarkeit	- Expresscard - RAM/Festplatte aufrüstbar 3D-Karte nicht austauschbar - kein RAM-Slot mehr frei	7/10

Fazit Höchste Spieleleistung und eine hervorragende Verarbeitung – der Preis dürfte aber viele Käufer verschrecken.

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

84



Asus G1S

Ausstattung satt – neben guter Spieleleistung überzeugen vor allem die vielen Extras des G1S.

Bereits in Ausgabe 06/2006 haben wir das Asus G1 getestet (76 Punkte), damals sorgte aber noch eine GeForce Go 7700 für Grafikleistung. Das aktuelle Modell G1S hat eine DirectX-10-Grafikkarte und basiert auf der brandneuen Santa-Rosa-Plattform – der vierten Centrino-Generation (mehr dazu unter ► gamestar.de-Quicklink: 3973). Für 1.600 Euro schnürt Asus mit dem G1S ein voll spieleaugliches Notebook-Paket mit aktueller Technik. Für genügend Rechenpower sorgt der Doppelkern-

prozessor Core 2 Duo T7500 mit schnellen 2,2 GHz Taktfrequenz. Wie in den meisten anderen Notebooks sorgen auch im G1S 2,0 GigaByte Arbeitsspeicher für kurze Ladezeiten. Spiele befeuert das aktuelle DirectX-10-Modell von Nvidia, die GeForce 8600M GT mit 256 MByte Videospeicher.

DirectX 10? (K)ein Problem!

Unser Spieleparcours stellt das G1S vor keine allzu große Hürde: In der nativen Auflösung von 1440x900 laufen sowohl F.E.A.R. (49,0 Bilder pro Sekunde) als auch Company of Heroes (32,9 fps) jederzeit flüssig. Mit gezogenem Stecker liefert das G1S immer noch genügend Leistung für anspruchsvolle Spiele, auch wenn dem Akku nach knapp einer Stunde der Strom ausgeht.

Maus? Frei Haus

Im Karton liegt nicht nur das Notebook im Karbon-Look an sich, sondern ebenfalls ein Rucksack in Tarnfarben zum sicheren Transport des G1S und die sehr gute zweite Edition der G5-Maus von Logitech (Test in Ausgabe

06/2007, 93 Punkte). Eine eingebaute Webcam ist zudem mit an Bord. Auch das helle 15,4-Zoll-Display mit 1440 mal 900 Bildpunkten Auflösung trägt zum positiven Gesamteindruck bei. Wie bei vielen anderen Geräten in unserem Test verhindert aber die spiegelnde Oberfläche den Einsatz in sehr heller Umgebung. Die



Novum im Test: Das G1S hat eine eSATA-Schnittstelle für externe Festplatten.



Grün hinterlegte Buchstaben heben die für Spieler wichtigen Tasten W, A, S und D hervor.

gute Spieleleistung, gepaart mit dem reichhaltigen Ausstattungspaket und einem klasse Display, sichern dem G1S auf jeden Fall den Preis-Leistungs-Sieg. **HW**

► gamestar.de-Quicklink: 3951

G1S

Ca. Preis 1.600 Euro Hersteller Asus

TECHNISCHE ANGABEN

CPU	Core 2 Duo T7500	Display	15,4 Zoll (1440x900)
RAM/HDD	2,0 GB / 160 GB	Maße	32,4 x 28,4 x 3,9 cm
3D-Chip	GF 8600M GT	Gewicht	3,1 kg

BEWERTUNG

Spieleleistung	gute Spieleleistung + schnell genug für native Auflösung + gute Leistung im Akkubetrieb	31/40
Display	voll spieleauglich + gute Farbtreue und Bildqualität + gute Interpolation + spiegelt	18/20
Technik	voll DirectX-10-kompatibel + leise + gute Verarbeitung + schmutzanfällig + wird sehr heiß	17/20
Ausstattung	Rucksack / Maus + eSATA + HDMI + Vista Ultimate + schnelles WLAN + kein DVI	9/10
Erweiterbarkeit	Expresscard + RAM/Festplatte aufrüstbar + 3D-Karte nicht austauschbar + kein RAM-Slot mehr frei	7/10

Fazit Dezentere grüne Beleuchtung und schnelle Hardware – das G1S ist verdienter Preis-Leistungs-Sieger.

PREIS/LEISTUNG Gut

82



One Notebook C6420

Schnäppchen mit Schwächen. One bietet ein voll DirectX-10-fähiges Notebook zum Kampfpreis.

Unsere Tabelle führt das Notebook C6420 von One lediglich auf dem undankbaren achten Platz. Allerdings fließt in unsere Bewertungen der Preis nicht mit

ein, sondern er wird gesondert in der Preis-Leistungs-Note bewertet. Dabei ist genau das der größte Pluspunkt des One-Notebooks: Für 900 Euro liefert es meist genügend Spieleleistung, und auch die Technik ist mit einem 1,8 GHz flotten Core-2-Duo-Prozessor T7100 und der DirectX-10-Grafikkarte GeForce 8600M GT mit 512 MByte Videospeicher auf dem neuesten Stand. Lediglich beim Speicher knaust der Hersteller und packt nur einen Riegel mit 1,0 GByte in das Notebook. Wer mag, kann aber jederzeit einen weiteren RAM-Riegel einbauen – ein Steckplatz ist noch frei. Daten finden auf der 160-GByte-Festplatte ausreichend Platz, und die Tastatur klappert kaum.

Ausreichende Leistung

Im Schnitt lieferte das C6420 knapp 40 Bilder pro Sekunde, was reicht, um F.E.A.R. und Company of Heroes in 1024x768 flüssig zu spielen. Lediglich in der nativen Auflösung von 1280x800 kommt es bei Letzterem zu gelegentlichen Rucklern. Vor allem der knappe Hauptspeicher zwingt den Rechner sporadisch in Nachladezeiten, was die Leistung drückt. Unterwegs bleibt die Spieleleistung erfreulicherweise konstant – zumindest 52 Minuten lang, danach gehen die Lichter aus. Dafür macht der 15,4-Zoll-Bildschirm bei der Helligkeit und Schaltgeschwindigkeit einen guten Eindruck, auch wenn die native Auflösung mit 1280 mal 800 Pixeln nicht allzu hoch ist.

Bunter Deckel

Mit Erscheinen des Heftes soll das Notebook C6420 bei One erhältlich sein, in einem Punkt unterscheidet sich unser Testsampole aber noch von dem fertigen Produkt: Momentan zierte nur ein kleiner One-Aufkleber den Deckel. Wenn das Gerät zu kaufen ist, sol-

len Sie aus umfangreichen Motiven wählen können, um den Deckel individuell zu gestalten. **HW**

► gamestar.de-Quicklink: 3959

Notebook C6420

Ca. Preis 900 Euro Hersteller One

TECHNISCHE ANGABEN

CPU	Core 2 Duo T7100	Display	15,4 Zoll (1280x900)
RAM/HDD	1,0 GB / 160 GB	Maße	35,5 x 25,7 x 3,8 cm
3D-Chip	GF 8600M GT	Gewicht	2,8 kg

BEWERTUNG

Spieleleistung	gute Spieleleistung + gute Leistung im Akkubetrieb + teils zu schwach für native Auflösung	26/40
Display	voll spieleauglich + gute Interpolation + spiegelt + niedrige Auflösung für 15-Zoll-Display	16/20
Technik	leise bis leicht hörbar + relativ leicht + wird sehr heiß + kein DirectX 10 + nur 1,0 GByte RAM	14/20
Ausstattung	viele Anschlüsse + schnelles WLAN + kaum Extras + kein HDMI + kein DVI + langsames Laufwerk	5/10
Erweiterbarkeit	Expresscard + RAM/Festplatte aufrüstbar + ein RAM-Slot frei + 3D-Karte nicht austauschbar	8/10

Fazit Für 900 Euro bietet das One C6420 eine Menge Notebook fürs Geld – klarer Preis-Tipp!

PREIS/LEISTUNG Gut

69



Out: Passwörter. In: Fingerabdrucksensoren.



Den Deckel können Sie individuell bedrucken lassen.